

Musikschule Béla Bartók wieder erfolgreich bei Jugend musiziert 2012

Am vergangenen Wochenende (17-19. Februar 2012) tummelten sich rund 200 junge Musikerinnen und Musiker im Fontanehaus in Reinickendorf. Unter ihnen 85 aus der Musikschule Béla Bartók, Pankow. Andere kamen aus den Musikschulen Spandau, Lichtenberg und Reinickendorf.

Alle stellten sich den Jurys des 49. Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ in den Kategorien Blasinstrumente solo, Zupfinstrumente solo, E-Bass (Pop), Musical, Orgel, Duo Klavier und ein Streichinstrument, Duo Kunstlied, Schlagzeugensemble, Klavier vierhändig und besondere Ensembles. Von morgens 8.30 bis abends 19 Uhr gaben sie alle ihr Bestes, musizierten, waren aufgeregt und freudig die meisten.

Für unsere Musikschule waren diese Tage sehr erfolgreich, denn von den 85 Teilnehmern werden sich 37 Ende März zum Landeswettbewerb in der Universität der Künste wiederum stellen und sich vergleichen mit den Besten aus den Regionen Mitte und Süd.

76 Teilnehmer/innen erhielten einen 1. Preis, und 9 Teilnehmer/innen einen 2. Preis.

(Ergebnisliste auf der Internetseite der Musikschule <http://musikschule-pakow.berlin.de>)

Gegenüber dem Wettbewerb des vergangenen Jahres gab es nicht nur eine zahlenmäßige Steigerung von 74 auf 85 Teilnehmern, sondern auch qualitativ waren die Leistungen noch ausgewogener und von hohem Niveau.

Auch wenn diese Erfolgsmeldung sich seit vielen Jahren ähnelt: Für unsere Schülerinnen und Schüler und deren Lehrerinnen und Lehrer bedeutet sie immer wieder aufs Neue Anstrengung, Engagement und Lust auf Leistung. Für unsere Musikschule bestätigt sie den zurückgelegten Weg,

Einen kleinen Einblick konnten die vielen Besucher der Abschlussveranstaltung am 19.2.12, um 18 Uhr im Fontanehaus bekommen. Dort musizierten einige der Preisträger aus den verschiedenen Kategorien und erhielten ihre Ergebnisse und Teilnehmerurkunden. Drei anwesende Stadträte, darunter auch unser Stadtrat für Verbraucherschutz, Kultur, Umwelt und Bürgerservice Dr. Torsten Kühne, ließen es sich nicht nehmen, bei der Überreichung mitzuwirken.